

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

SIA-Fachgruppen

FII: Die Beziehung zwischen dem Personal Computer und seinen Benützern

Am Montag, 22. April, 17.15 h bis 19.00 h, Hörsaal F 1, Hauptgebäude ETH-Z, steht die Beziehung zwischen Personal Computer und seinen Benützern zur Diskussion.

Zunächst wird Prof. Dr. E. Ulich, Professor für Arbeits- und Betriebspsychologie an der ETHZ, über *arbeitspsychologische Konzepte und Büroautomation* sprechen. Einseitig technikorientiertes Vorgehen bei der Planung von computergestützten Arbeitstätigkeiten und Arbeitsabläufen bringt die Gefahr, tayloristische Formen der Bürowelt festzuschreiben oder gar zu verstärken. Tatsächlich bietet aber die gegenwärtige Entwicklung der Mikroelektronik vielfältige und zum Teil neuartige Verwendungsmöglichkeiten, so dass die technologische Entwicklung als Option ergriffen werden kann. Das heisst, dass die mikroelektronische Technologie sowohl zum Zweck der weitergehenden Zentralisierung eingesetzt werden kann als auch zur Erhaltung oder Wiedergewinnung dezentraler Strukturen. Das heisst, dass die mikroelektronische Technologie sowohl zur Unterstützung der klassischen fragmentierenden Rationalisierungsstrategie eingesetzt werden kann als auch zur Förderung der integrierenden Strategie, in deren Kontext dem Computer Werkzeugfunktion zukommt. Arbeitspsychologische Konzepte werden anhand von Ergebnissen aus betrieblichen und experimentellen Untersuchungen überprüft.

Anschließend spricht Prof. Dr. H. Krueger, Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie an der ETHZ, über *Frust und Freude mit dem Personal Computer*.

Die technische Kapazität des Personal Computers hat das Einsatzfeld moderner Rechentechnik explosionsartig erweitert. Vielfalt von Technik und Programmangebot eröffnen praktisch unbegrenzte Möglichkeiten des Einsatzes in grossen und kleinen Betrieben. Damit sind aber die Probleme der Ergonomie nicht geringer geworden, gilt es doch, Hard- und Software unter verschiedensten Einsatzbedingungen den psychophysischen Fähigkeiten des Menschen anzupassen. Ergonomische Normen können nur noch auf Minimalanforderungen aufmerksam machen. Sie helfen nur noch bedingt weiter.

Da manches System allein den Gedankenängen des «Designers» genügt, sollte dem Betreiber ein Minimum arbeitsphysiologischer Kenntnisse der Informationsverarbeitung durch den Menschen bekannt sein, damit die Freude am System erhalten bleibt. Die Akzeptanz kann aber auch durch Angst vor gesundheitlichen Schäden gefährdet werden. Röntgenstrahlen, magnetische und elektrische Felder geben zu öffentlichen Diskussionen Anlass.

FII: Generalversammlung

Die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie hält ihre diesjährige Generalversammlung in Kloten ab mit Besichtigung der Baustelle des neuen Fingerdocks. Für diese Besichtigung ist die Teilnehmerzahl auf 40 beschränkt. Es gibt eine Zuteilung in zwei Gruppen, die durch die Reihenfolge der Anmeldungen bestimmt wird.

Programm: 8.45 Uhr Gruppe B, Treffpunkt im Airport Plaza, Besichtigung der Baustelle. 10.30 Uhr Generalversammlung im Airport Conference, Terminal B. 11.40 Uhr Tonbildschau. 12.15 Uhr Mittagessen im Air Self. 14.00 Uhr Flughafenrundfahrt ab Dock B. 14.40 Uhr Gruppe A, Besichtigung der Baustelle.

Datum: 10. Mai 1985.

Auskunft und Anmeldung: SIA, Postfach, Selnastrasse 16, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

SIA-Sektionen

Genève

Assemblée Générale du 28 mars. Une «première» à la SIA: réunis dans les locaux de l'aéroport de Cointrin, les membres de la section genevoise de la SIA ont porté à leur présidence Mme Arlette Ortis, architecte, en remplacement de M. Jean Urner, arrivé en fin de mandat.

Mme Ortis, élue par acclamations, est la première femme à accéder ainsi à la présidence de la section du bout du lac. La partie administrative ayant été prestement liquidée, la centaine de participants assista à une présentation audio-visuelle sur le thème «Développement futur et actuel de l'aéroport».

Commenté par M. J.-P. Jobin, son directeur, le programme d'adaptation de Cointrin au trafic futur – que nous avons déjà largement traité dans nos colonnes – fut suivi par un auditoire attentif (cit. «Tribune de Genève»).

Bern

Pro memoria: Am 22. April ist *Anmeldeschluss* für die SIA-Tage! «Nume nid gsprängt», brummt der SIA-Bär. Trotzdem sind auch wir Berner aus organisatorischen Gründen dankbar für Ihre fristgerechte Anmeldung. Bringen Sie sie deshalb noch heute auf die Post!

OK SIA-Tage 1985

150 Jahre SIA Bern



Graubünden

Lagerung radioaktiver Abfälle. Am Freitag, 26. April findet im Rest. «Hofkellerei» in Chur ein Vortrag zu diesem Thema statt. H. Issler, Geschäftsleiter der Nagra, Baden, spricht über das aktuelle Thema: «Lagerung radioaktiver Abfälle».

Waldstätte

Ortsplanungen im Tessin. Am Dienstag, 22. April, 20 Uhr in der Aula des Musegg-Schulhauses, Luzern, referiert *Luigi Snozzi* (dipl. Arch. ETH/SIA, Locarno) über «Erfahrungen mit Planungen im Kanton Tessin». Gemeinsame Veranstaltung mit der Ortsgruppe Luzern des BSA.

Winterthur

Exkursion: S-Bahn Zürich, Bahnhof Museumstrasse. Auch dieses Jahr soll wieder eine technische Exkursion mit anschliessendem gemütlichem Ausklang die Vortragssaison beenden. Auf dem Programm steht ein Besuch der Zürcher Unterwelt, nämlich die Besichtigung der Baustelle Bahnhof Museumstrasse mit festlichem Nachtessen im Zunftsaal des Zunfthauses «zur Schmieden», Zürich.

Donnerstag, 9. Mai, 17 Uhr: Besammlung beim HB Zürich, im Besucherpavillon hinter dem Landesmuseum. – 20.15 Uhr: Nachtessen mit kleiner Überraschung.

Kosten: Fr. 75.– (beschränkte Teilnehmerzahl).

Auskunft: B. Simioni, c/o Geilinger AG, 8010 Bülach, Tel. 01/860 35 61.